

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „CDL“ vom 23. Januar 2024 17:09

## Zitat von Der Referent

Ich glaube die meisten lautstarken Remigrationsgegner haben nichts falsch verstanden, sie wissen genau was sie fordern.

Was genau- Details nennen, kein allgemeines Blabla- meinst du denn, wenn du von „Remigration“ schreibst. Wer sollte deines Erachtens unter diesem Titel abgeschoben werden, wer ggf. nicht, auch wenn die Runde rund um Herrn Sellner ggf. diese weiteren Personengruppen mit angesprochen hat?

Schreib klar, was du meinst und was ggf. nicht und dann frag umgekehrt gezielt nach bei User: innen, die den Begriff ablehnen, was diese ablehnen bzw. frag was diese in einer von dir gezielt gestellten Frage denken/ meinen/ fordern, statt irgendetwas zu unterstellen.

Die Mehrheit derer, die sich hier gegen den Begriff „Remigration“ in der von der AfD aktuell angedachten Weise ausgesprochen haben haben das weder jetzt, noch in der Vergangenheit, wenn es um Abschiebungen ging, verbunden mit einer pauschalen Ablehnung von Abschiebungen, sondern klar und deutlich andere Argumente benannt.

Ich lehne mich mal aus dem Fenster und wage die Behauptung, dass höchstens eine kleine Minderheit hier Abschiebungen prinzipiell ablehnen und die Mehrheit sich zumindest dahingehend einigen dürfte, dass (erwachsene) Menschen, die jenseits von aufenthaltsrechtlichen Fragen und Schwarzfahrens eindeutig und schwerwiegend kriminell werden natürlich so konsequent wie möglich abgeschoben werden sollten in ihre Herkunftsländer. Persönlich habe ich auch nicht das geringste Problem damit, wenn (erwachsene) Intensivtäter, Mörder/ Totschläger oder beispielsweise auch Sexualstraftäter mit nicht durch Geburt, sondern durch Einbürgerung erworbener doppelter Staatsangehörigkeit durch derartige Straftaten ihre deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, solange die Menschen dadurch dann eben nicht staatenlos werden, um in der Folge auch ihren Aufenthaltsstatus in Deutschland zu verlieren.

Das ist aber nun einmal etwas völlig anderes als das, was die AfD sich im Bereich des Ausländerrechts wünschen würde. Zu differenziert ( und dadurch zu kompliziert), zu wenig implementierte einseitige Schuldzuweisung, zu viele Menschen mit Migrationsgeschichte oder solche mit deutschem Pass, die diese unterstützen, die so im Land verbleiben würden.